Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 12 (1962)

Heft: 3

Buchbesprechung: Die Fünfhundertjahrfeier der Universität Basel. 1960. Festbericht [org. v. Paul Roth] / Tabulare gratulatoriae [hrsg. v. Ernst Staehelin]

Autor: Gutzwiller, Hellmut

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Fünfhundertjahrfeier der Universität Basel. 1960. Festbericht, erstattet im Auftrag des Organisationskomitees von PAUL ROTH. Birkhäuser, Basel 1960. 256 S., Tafeln.

Tabulae gratulatoriae. Die der Universität Basel zu ihrer Fünfhundertjahrfeier überreichten Adressen. Hg. von ERNST STAEHELIN. Helbing & Lichtenhahn, Basel 1961. 138 S., 11 Tafeln.

In Jahrgang 11 (1961) dieser Zeitschrift erschien auf S. 60—73 eine Sammelbesprechung der zum Basler Universitätsjubiläum von 1960 erschienenen Veröffentlichungen. Die zwei vorliegenden Publikationen beziehen sich auf das Fest selber.

Der vom früheren, inzwischen verstorbenen Staatsarchivar Paul Roth redigierte *Festbericht* bietet weit mehr als nur einen Bericht über die Festlichkeiten. In einem ersten Abschnitt findet man unter dem Titel «Vorbereitungen» ein Verzeichnis der Publikationen, der öffentlichen Veranstaltungen, der Festzeichen und Jubiläumsspenden, der eingeladenen Universitäten, Gymnasien und Gesellschaften und der Festgäste. Im II. Abschnitt (Tag der Begrüßung) möchten wir vor allem den vollständigen Abdruck der bei den Festgottesdiensten gehaltenen Predigten von Prof. Dr. F. Buri, Prof. Dr. F. X. von Hornstein, Prof. Dr. W. Frei und Rabbiner L. Adler hervorheben. — Unter den am «Tag der Wissenschaften» gehaltenen, ebenfalls in extenso abgedruckten Reden verdient jene von Prof. Dr. A. Portmann: «Naturwissenschaft und Humanismus» besondere Beachtung; P. macht darin folgende treffende Ausführungen: «Es geht um die Frage, ob die Universität in der kommenden Zeit eine Idee des Humanen lebendig erhalten kann, die in ihren glücklichsten Ausprägungen als ein Wert der abendländischen Menschenforschung vor uns steht. Wenn ich diese Idee des «Humanismus» nenne, so muß ich sagen, welcher Sinn diesem Wort gegeben wird.» Und P. weist darauf auf die künftigen Aufgaben der Universität, unter anderem auf die Menschenbildung hin.

Unter den am Tag der offiziellen Münsterfeier gehaltenen Ansprachen möchten wir vor allem die Rede des Vertreters der deutschen Universitäten, Prof. Dr. H. Thieme von Freiburg im Breisgau, erwähnen; denn sie beleuchtet die Lehrtätigkeit von Baslern an deutschen Universitäten, aber auch von deutschen Professoren an der Universität Basel. Das Verzeichnis der Ehrendoktorpromotionen enthält die Laudatio eines jeden Promovierten.

Die zahlreichen vorzüglichen Tafeln, die die Aufnahmen festlicher Anlässe, sportlicher Veranstaltungen und des Volksfestes und anderes mehr enthalten, machen diesen Festbericht zu einem dokumentarischen Werk.

Die Veröffentlichung *Tabulae gratulatoriae* enthält in extenso sämtliche der Universität Basel zu ihrer Fünfhundertjahrfeier überreichten Adressen, jene Papst Johannes' XXIII. und des Grafen Silvio Piccolomini (Pienza) an der Spitze. An zweiter Stelle kommen die Adressen aus Basel-Stadt und Basel-Land, unter anderem der Basler Zünfte und Gesellschaften, der Re-

formierten und Katholischen Kirche, der Freunde der Universität Basel und der Studentenverbindungen. Darauf folgen die Adressen aus der übrigen Schweiz und aus dem Ausland. — Die Adressen der Universitäten sind teils in lateinischer, teils in der Landessprache verfaßt. Die Adresse der Universität Genf, vom seinerzeitigen Genfer Rektor, Kirchenhistoriker Jacques Courvoisier, enthält zahlreiche Hinweise auf die mannigfachen historischen Beziehungen zwischen beiden Universitäten. In ähnlicher Weise unterstreicht der Historische Verein Glarus die Kontakte zwischen Basel und Glarus. Eigens hervorheben möchten wir die in lateinischen Hexametern abgefaßte Adresse des Schweizerischen Gymnasiallehrervereins. Unter den Adressen von sieben deutschen Universitäten verdient jene der Universität München besondere Beachtung: weist sie doch, in lateinischer Sprache, auf jene Gelehrten hin, die nacheinander an beiden Universitäten doziert haben, wie Broemser, Sommer, Stroux und Heinrich Woelfflin.

Das Personen- und Ortsverzeichnis wird für die Auswertung der Adressen äußerst nützlich sein.

Beziehen sich die beiden besprochenen Publikationen zwar nicht auf die Geschichte der Universität Basel, so geben sie doch, im Bericht der Festlichkeiten, durch die Veröffentlichung der Festreden und sämtlicher Glückwünsche die Mentalität und die verschiedenen geistigen Richtungen und Stellungnahmen zu den heutigen Aufgaben der Universität wider und bilden daher historische Dokumente ersten Ranges.

Freiburg i. Ü. *Hellmut Gutzwiller*

Henri Rieben, Jean-Paul Gonvers et Charles Iffland, *Le Canton de Vaud à la croisée des chemins.* Lausanne, Centre de recherches européennes, 1961. In-4°, 190 p., carte, fig., tableaux.

Dans leur féconde activité, le Centre de recherches européennes et son directeur, le Professeur H. Rieben, se préoccupent autant de la construction de notre continent que de l'économie de la Confédération et des cantons. Sur ce dernier point, l'histoire occupe nécessairement une part appréciable des travaux. Dans cet ouvrage, ce n'est du reste pas la meilleure: avant l'âge statistique l'économiste se sent mal à l'aise dans ses recherches. Tout ce qui dans cette étude précède la fin du 19e siècle (à part de bonnes statistiques démographiques) reste donc vague et insuffisant, trop dépendant d'ouvrages de seconde main (très rares du reste) ou de l'excellent traité du pasteur Archinard qui n'a qu'un tort: celui d'être resté académique, sans aucune prise sur le réel.

Dès le deuxième quart du livre, l'exposé change de caractère: à l'aide d'enquêtes statistiques ou sociologiques (auprès des industriels, des pasteurs et des prêtres notamment), le passé récent et le présent se dessinent clairement; la croissance démographique reste inférieure à la moyenne suisse; un déséquilibre économique se crée, car l'activité se concentre autour de